

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster

Welche Worte kann man aus den Silben bilden?

1. LO NE ME _____
2. GEN NOR WE _____
3. MA TO TE _____
4. LOG TA KA _____
5. RI AF KA _____
6. WAT TE KRA _____
7. JA MA PY _____
8. NI EN SPA _____



Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren».

So, 4. September, 10h

Aus dem Kirchenkreis neun
Pfarrerin Judith Engeler

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 7. September, 17h

Orgelmärchen für Kinder
Geschichten mit der Kirchenmaus Sascha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 10. September, 13-15h

Führung «Hans Leu der Ältere: Zeitzeugnisse eines Nelkenmeisters»
Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. September, 17h

Jazz-Gottesdienst
Pfarrerin Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

So, 18. September, 10h

Cult divin rumantsch
Romanischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Mit Übersetzung, anschl. Apéro
St. Peterhofstatt, St. Peter

So, 18. September, 10h

Aus der reformierten Kirchgemeinde Wetzikon
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Pfarrer Andreas Bosshard
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 23. September, 18.30h

1. Silent Festival Zürich
Silent-Konzerte und Disco
Kirche Leimbach, Piazza

Sa, 24. September, 19.30h

Chorkonzert: Brahms und Mendelssohn
Paulus-Chor, Orchester
«Camerata cantibile»
Pauluskirche

Sa, 1. Oktober, 19.15h

Konzert Erntedank
R. Maeder, Sopran, B. Just, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Oktober, 18h

Musik und Poesie
«Es sollen Lichter werden»
Pfm. Chatrina Gaudenz, Alexandra Huss und Holzbläserensemble
Grosse Kirche Fluntern

WETTBEWERB

Trainieren und gewinnen!

Denksport hält das Gehirn fit und macht Spass: Können Sie die Worte aus den Silben bilden?

Schicken Sie uns das 6. Lösungswort und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren» von Heiko Spindler des Brain Book Verlags. Es bietet über 700 ganz verschiedene Gedächtnisübungen und Denksportaufgaben.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösungen: 1. Melone, 2. Norwegen, 3. Tomate, 4. Katalog, 5. Afrika, 7. Pyjama, 8. Spanien

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 29. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Diskriminierung» gesucht.



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE
Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM
reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK
Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN
reformiert-
zuerich



Pfarrer Roland Wullemmin Quelle: Sandro Stüss

Der Gottesdienst in der Pflegeinstitution ging zu Ende und der Pianist setzte zum Ausgangsspiel an. «Alle Vögel sind schon da» tönte durch den Raum. Belustigt oder erstaunt sahen sich manche an, denn es war mitten im November. Was sollte dieses Lied an diesem trüben Spätherbsttag, das die Ankunft der Vögel im Frühling besingt?

Diese Begebenheit vor vielen Jahren war für mich ein Schlüsselerlebnis in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Der Mann am Klavier war selbst ein Betroffener und litt an einer leichten Demenz. Trotzdem konnte er die Gottesdienste in seinem Heim musikalisch begleiten. Ich war nicht sicher, ob diese – auf den ersten Blick – falsche Liedauswahl seiner Demenz geschuldet war oder ob vielmehr sein Schalk dahinterstand. Was es auch war – es war der stärkste Moment in diesem Gottesdienst. Denn das Thema des Gottesdienstes war «Hoffnung». Es ist ein sehr starkes Hoffnungszeichen, im trüben November das Kommen der Vögel im Frühling zu besingen. Der Mann sorgte dafür, dass in diesem Gottesdienst nicht nur über Hoffnung gesprochen wurde, sondern dass sie erlebt werden konnte. Und die meisten verliessen heiter den Gottesdienstraum.

Diese und andere Erlebnisse zeigten mir schon früh, dass nicht nur wir den Menschen mit Demenz etwas geben können, sondern dass auch sie uns viel geben. Die Kirchgemeinde Zürich hat die Drehscheibe Demenz unter anderem darum ins Leben gerufen, damit das, was Menschen mit Demenz uns und der ganzen Gesellschaft geben können, Raum erhält. Das ist aber nur möglich, wenn die Betroffenen selbst Raum erhalten. Daran möchten wir arbeiten, damit die Kirchgemeinde Zürich ein freundlicher Ort für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist. Wir freuen uns, wenn auch Sie die Kirchgemeinde bei diesem Anliegen unterstützen.

Roland Wullemmin

ROLAND WULLEMIN

*Pfarrer Kirchenkreis sechs,
Co-Projektleiter Drehscheibe Demenz*

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Quelle: iStock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

VAKANZEN IN DER BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Das kirchliche Leben fördern

In der Bezirkskirchenpflege (BKP) gibt es drei Vakanzen für die Legislatur 2023–2027. Wahlvorschläge werden bis am 24. Oktober entgegengenommen.

Die Bezirkskirchenpflegerinnen und Bezirkskirchenpfleger agieren meist im Hintergrund. Doch ihre Arbeit hat Gewicht: Sie sind genaue Beobachtende, aktive Zuhörende, lösungsorientierte Beratende – und sie fungieren als Schlichtungspartei bei Streitigkeiten.

Empathie und Sensibilität sind laut Präsident der Bezirkskirchenpflege Hans Strub für dieses Amt unentbehrlich. «Und man muss die Kirche und die Menschen gern haben.» Die Bezirkskirchenpflegen im Kanton Zürich fördern das kirchliche Leben und üben eine Aufsichtsfunktion aus. «Wir stellen sicher, dass die kirchlichen Aufgaben korrekt wahrgenommen werden.»

Die elf Behördenmitglieder im Bezirk Zürich beaufsichtigen gemeinsam fünf

Kirchgemeinden im Raum Zürich. Alle Behördenmitglieder zusammen visitieren pro Jahr an die 70 Pfarrpersonen; zusätzlich besuchen sie auch andere Mitarbeitende, Konventsitzungen und Kirchenpflege-Ressorts. Sie sind aufmerksame Anwesende, die ihre Beobachtungen in einem Gespräch mit den Verantwortlichen teilen. «So erhält man Einblick in all die Facetten, die letztlich die Gesamtheit einer Kirchgemeinde ergeben», sagt Hans Strub.

Die Bezirkskirchenpflege ist zudem die direkte Aufsichtsinstanz gegenüber den Kirchenpflegen. Hans Strub: «Es ist ein Privileg, mit Menschen zu arbeiten, die unterschiedliche Funktionen ausfüllen – und gemeinsam mit ihnen Entwicklungen zu begleiten oder gar anzustossen.»

Wahlvorschläge bis 24. Oktober an hans.strub@zhref.ch

BKB-WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG
6. Oktober, 19 Uhr
Hirschengraben 7, Saal

KONSTITUTION DER KIRCHENPFLEGE

Exekutive setzt auf Kontinuität

Bekannte Gesichter, ein neues Mitglied und eine leicht neue Ressortverteilung: Unsere 7-köpfige Kirchenpflege hat sich neu konstituiert und ist bereit, ihre Erfahrung und ihr Können für die reformierte Kirchgemeinde Zürich einzusetzen.



(v.l.n.r.): Michael Hauser: Immobilien – Barbara Becker: Pfarramtliches und OeME – Res Peter: Vizepräsident, Finanzen und Nachhaltigkeit – Annelies Hegnauer: Präsidentin, Präsidiales und Personal – Michael Braunschweig: Vizepräsident, Kommunikation und IT, Claudia Bretscher: Diakonie – Simon Obrist: Lebenswelten Quelle: Lukas Bärlocher

Drehscheibe Demen



An der Veranstaltung Dialog Demenz – organisiert von der Drehscheibe Demenz

Die Angebote der Drehscheibe Demenz werden in eine Nationale Plattform des Bundesamtes für Gesundheit eingebunden – so sollen Erfahrungen verschiedener Institutionen gebündelt werden. «Ideen sind immer gefragt», sagt Co-Projektleiter und Pfarrer Roland Wuillemin. Ideen haben auch der 86-jährige Emil Halter und seine 89-jährige Frau Verena, die bei der Drehscheibe Demenz aktiv dabei sind.

Im Raum herrscht konzentrierte Stille: Ältere Menschen sitzen an Pulten und üben sich im Gedächtnistraining. Als sich das gleichnamige Angebot der Drehscheibe Demenz dem Ende zuneigt, sagt eine der freiwilligen Leiterinnen Monika Leemann das Turnen zum Abschluss an. Ab da übernimmt Emil Halter. Im gestreiften Hemd, blaugrüner Hose und Strümpfen zeigt er die Turnübungen vor: Arme und Beine kreisen lassen, Hände in die Höhe strecken, dann nach links und rechts führen – und mit Schwung Richtung Boden sinken lassen. Seine 89-jährige Frau Verena muss körperbedingt sitzen bleiben, macht

z: Ideen sind immer gefragt



Quelle: E. Truninger



scheibe Demenz – fanden im November 2021 diverse Workshops statt. Quelle: Marcel Babst

aber mit, so gut sie kann. Alle geben sich Mühe und motivieren sich gegenseitig mit dem einen oder anderen Witz. Emil Halter schaut genau hin und gibt Tipps – er versetzt gern etwas oder jemanden in Bewegung; so hat er auch die Idee für das Angebot Gedächtnistraining und die anschliessenden Turnübungen ins Rollen gebracht.

In einem anderen Angebot der Drehscheibe Demenz, der sogenannten Angehörigengruppe, werden Alltagserfahrungen im Zusammenleben mit Menschen mit Demenz ausgetauscht – zum Umgang mit Aggressionen beispielsweise. Hier wird offen über Sorgen und Herausforderungen gesprochen. Emil Halter hat die Angehörigengruppe auch besucht. «Das ist schon recht – aber für mich passt anderes definitiv besser. Einen ganzen Nachmittag lang habe ich nur von Problemen gehört», so der 86-Jährige. Viel lieber möchte er mit anderen Betroffenen eine kleine Wanderung im Quartier unternehmen, einen Vortrag über Unfallverhütung im Alter hören oder eben gemeinsam aktiv das

Gedächtnis trainieren – inklusive anschliessendem Turnen.

Seit sieben Jahren wohnen die Halters in einer rollstuhlgängigen Zweizimmerwohnung der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich. Verena Halter braucht Unterstützung im Alltag, zweimal pro Tag bietet die Spitex wertvolle Hilfe. Die demenzsensiblen Angebote der Drehscheibe Demenz besucht das Ehepaar grundsätzlich gemeinsam. Als «perfekt» stufen beide das Sing-Café ein. Zu Klavierbegleitung werden dabei in der Gruppe Lieder gesungen, danach gibt es einen Zvierli. Auch zu Hause wird bei den Halters regelmässig geturnt und gesungen: «Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen», sagt Emil Halter. Verena stimmt ein Lied an: «S Schwyzerländli isch no chli, aber no chli schöner chas nöd si.» Der Text, die Melodie, der Rhythmus – alles sitzt.

Die Drehscheibe Demenz als Gesamtprojekt ist ab Herbst auf der Nationalen Plattform Demenz des Bundesamtes für Gesundheit

«Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen.»

EMIL HALTER, Teilnehmer verschiedener Angebote der Drehscheibe Demenz

eingetragen. Ziel dieser Plattform ist es, das Wissen und die Erfahrungen von unterschiedlichen Projekten und Initiativen zu bündeln und breit zugänglich zu machen. Pfarrer Roland Wuillemin und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz freut sich über diese Anerkennung. Was die Aufnahme der Angebote konkret für Auswirkungen hat, kann er zwar noch nicht einschätzen. «Ich stelle mir aber vor, dass wir uns besser austauschen und auch voneinander lernen können», so Roland Wuillemin. Für kreative Ideen sieht er auf alle Fälle Bedarf: «Insbesondere bei der Entlastung von Angehörigen gibt es noch Potenzial. Die Finanzierung solcher Angebote ist oft schwierig.»

Auch der Dunschtigs-Club – eine Kooperation mit der Spitex Zürich – lebt von vielfältigen Ideen und Aktivitäten. Gemeinsam ein Museum besuchen, spazieren gehen, sich auf der Orgel versuchen. Regelmässig wird auch Lotto gespielt – das mag Verena Halter besonders gern. Der Dunschtigs-Club ist eines der wenigen Angebote im Raum Zürich, zu dem explizit Betroffene und ihre Angehörigen eingeladen sind. Das Konzept hat die Drehscheibe Demenz gemeinsam mit der Spitex entwickelt. Bei diesem Angebot sind jeweils auch auszubildende Personen der Spitex dabei. Einmal sei dies ein Mann aus dem Ausland gewesen. Emil Halter hat ihn angesprochen: Woher er denn komme und wie die Menschen in seinem Heimatland leben würden? Zuerst sei der junge Mann etwas verduzt gewesen – und habe dann breitwillig Auskunft gegeben. Referate über fremde Orte und Menschen: Das würde ihn interessieren, das sei doch spannend! Es dürfe einfach nicht zu lange dauern – «und danach könnte man ja noch ein paar Fragen stellen.» Emil Halter hat viele Ideen – und er versucht stets aktiv, diese umzusetzen.

Informationen und Angebote:
www.reformiert-zuerich.ch/demenz

BETTAG 2022

Ökumenische Gottesdienste zum Bettag

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag fällt in diesem Jahr auf den 18. September. In diesem Jahr sind wir bei den katholischen Partnergemeinden zu Gast.

Traditionell wird der Betttagsgottesdienst im Kreisgebiet sieben acht gemeinsam mit katholischen Partnerkirchgemeinden gefeiert. Schon vor der Fusion wurden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet und im Wechsel bei einer der damaligen Kirchgemeinden durchgeführt. Diese Tradition wird weiterhin beibehalten, auch wenn sich die Aufteilung minim verschiebt: Für den Betttagsgottesdienst arbeitet die Pfarrei St. Martin mit unseren Standortteams Fluntern und Hottingen zusammen, die Pfarrei St. Anton mit Neumünster und Balgrist. In diesem Jahr finden die Gottesdienste in den Kirchen St. Anton und St. Martin statt.

KIRCHE ST. ANTON

Sonntag, 18. September, 9.30 Uhr
mit Pfr. Andreas Rellstab und
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

KIRCHE ST. MARTIN

Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr
mit Pfarreibeauftragter Gisela Tschudin
und Pfr. Beat Büchi

GOTTESDIENST MIT AD-HOC CHOR CANTOLINO

Singen und beten verbindet

Stefanie Porš, Pfarrerin | «Wer singt, betet doppelt», hat der Theologe Augustinus einmal gesagt. Singen und beten verbindet Menschen über Generationen und Nationen hinweg. Sänger:innen des Cantolinos bringen uns das Singen näher. Gäste aus Brasilien erzählen von ihren Erfahrungen in einem Projekt mit Kindern und Jugendlichen. Und gemeinsam feiern wir die Taufen von zwei kleinen Kindern.



Quelle: Peter Hammann

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 25. September, 10 Uhr
Pfrn. Stefanie Porš

MUSIK UND POESIE

«Es sollen Lichter werden.»

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Am Samstag, dem 1. Oktober, erwartet uns eine weitere musikalische und poetische Reise zur «Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden». Wir nähern uns dieses Mal dem vierten Schöpfungstag. Gott erschafft nun – da Licht, Wasser und Pflanzen schon sind – das grosse Himmelszelt. Die Schauspielstudentin Alexandra Huss trägt Texte zu Sonne, Mond und Sterne vor und zu dem, was sie uns möglicherweise bedeuten. Der Maler Vincent van Gogh (1835–1890) gestand zum Beispiel: «Manchmal habe ich ein schreckliches Bedürfnis – soll

ich das Wort sagen? – nach Frömmigkeit. Dann gehe ich in die Nacht hinaus und male die Sterne.» Die thematisch zu den Texten ausgewählten Musikstücke nehmen uns mit in verschiedenste musikalische Epochen. Wir hören dieses Mal ein Holzbläserensemble mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste. Wir freuen uns auf Sie!

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 1. Oktober, 18 Uhr
Es wirken mit: Holzbläserensemble
der ZHdK, Alexandra Huss,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Ausstellung «Kunst



Quelle: Hans Thomann und Christoph Diemand

CHRISTOPH STREBEL

Pfarrer

Vom 27. August bis zum 10. Oktober finden im Kanton Zürich zum ersten Mal die Aktionstage Behindertenrechte statt. Über 80 Institutionen beteiligen sich an den Aktionstagen, darunter auch die Zürcher Landeskirche.

«Geh schnell hinaus auf die Strassen und Gassen der Stadt und bring die Armen und Verkrüppelten und Blinden und Lahmen herein.» Das lesen wir in einem Gleichnis, das Jesus seinen Jüngern erzählt hat. Lukas erzählt es uns in seinem Evangelium nach (Kapitel 14, Verse 15–24). In einer Band, in der mein Sohn spielt, spielt eine junge Frau Trompete. Ihr fehlt die rechte Hand. Kürzlich sang ein Chor in der Kirche Balgrist. Ein Sänger sass im Rollstuhl. Ist das Inklusion? Wahrscheinlich, aber es ist doch auf alle Fälle selbstverständlich. Was ist bloss mit unserer Gesellschaft los, dass sie Inklusion mit Aktionstagen propagieren muss? Wo Gott das Zentrum der Welt ist, wird Inklusion zur Selbstverständlichkeit. Ich stelle mir Inklusion immer bildlich vor. Gott ist quasi die Radnabe. Von dieser Radnabe gehen die Speichen der Liebe aus und vereinigen uns alle zu einem Rad.

st und Inklusion»



«Wo Gott im Zentrum steht, ist Inklusion eine Selbstverständlichkeit.»

Was mich an diesem Bild fasziniert, ist die Tatsache, dass alle dazugehören: Die Menschen, die mir nahestehen, aber auch die, die denkbar weit weg von mir stehen, auf der gegenüberliegenden Seite des Rades, um in diesem Bild zu bleiben. Zusammengehalten werden wir weder durch gemeinsame Fähigkeiten, Bedürfnisse oder Interessen, sondern letztlich dadurch, dass Gott seine Geschöpfe liebt und sich für sie einsetzt. Das ist das Band, das uns verbindet.

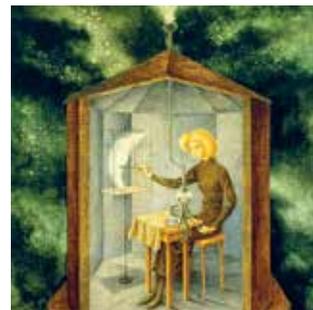
Im Balgristquartier gehören kranke Menschen selbstverständlich zum Alltagsbild. Da warten Jugendliche oder junge Erwachsene aus dem Mathilde Escher-Heim an der Tramhaltestelle, oder sie lassen sich mit Freunden oder Familienangehörigen zu einem Schwatz auf dem Platz vor der Kirche nieder. Beim Kerzenziehen sind sie immer mit dabei, auch wenn sie wegen einer unaufhaltsamen Muskelerkrankung an den Rollstuhl gefesselt sind und teils sogar eine Atemhilfe brauchen.

Irgendwo lärmt eine Patientin aus der Psychiatrischen Universitätsklinik auf der Strasse, besucht den Sonntagsgottesdienst oder nutzt die Kirche für einen stillen Moment. Im Kirchenkreis sind Gottesdienste mit den Seelsorgerinnen aus der Epilepsie-Klinik, dem Kinderspital und der Universitätsklinik Balgrist eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte realisiert die reformierte Landeskirche Zürich eine Ausstellung an zwei Orten, in der Kirche Balgrist und der EPI-Kirche. In der Ausstellung werden die Themenkreise «Kunst und Inklusion» beleuchtet. Es werden Werke von kunstschaffenden Menschen mit einer Behinderung, die in einem Malatelier tätig sind, ausgestellt. Die Werke geben Einblick in die je verschiedenen Lebenswelten und vermitteln ein lebendiges Bild von kreativem Ausdruck. Daneben werden Werke von Hans Thomann, Bildhauer, Maler und Zeichner gezeigt, sie stellen den Menschen in seiner Verletzlichkeit dar. Damit schlägt er Brücken zwischen den verschiedenen Ausdrucksformen von Kunst. So wird Inklusion auf der Ebene der Kunst sichtbar und erfahrbar gemacht.

VERANSTALTUNGSORTE

EPI Kirche, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich und Kirche Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Vernissage: Samstag, 27. August
11 Uhr in der Kirche Balgrist und
14.30 Uhr in der EPI Kirche
Ausstellung: 27. August bis 15. Oktober
Mehr Informationen zum Beitrag der Landeskirche zu den Aktionstagen finden Sie unter diesem Link: <https://zukunft-inklusion.ch>.



Remedios Varo: «Papilla estelar», 1958. (Quelle: C-Monster bajo licencia CC BY 2.0)

VIER FRAUEN UND IHRE SURREALISTISCHEN BILDER

Der Surrealismus ist offiziell geprägt von männlichen Protagonisten wie André Breton, Max Ernst und Salvador Dalí. Die Frauen waren es jedoch, die der Bewegung ihre Tiefe und Magie verliehen. Unter anderem: Leonora Carrington, Dorothea Tanning und Leonor Fini, um nur einige zu nennen. Carola Wiese (Kunstgeschichte) und Christoph Strebel (Theologie) beleuchten ihre Leben und sehen sich ihre Werke genauer an.

KIRCHE BALGRIST

Donnerstag, 25. August,
19 Uhr



Quelle: Matthias Arter

MUSIK&CAFÉ

Mit Ani und Matthias Arter starten wir in die Herbstsaison unserer Reihe Musik & Café. Sie unterhalten uns mit Arien für Oboe/Englischhorn und Oboe/Klavier von Mozart (Königin der Nacht, der Vogelfänger) und Stücken von César Franck, dessen 200. Geburtstag 2022 gefeiert wird. Die Stiftung Alter in Hottingen unterstützt uns finanziell.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Dienstag 13. September, 15 Uhr



Quelle: Monika Stock

THEMENABEND ERWACHSENENBILDUNG

Aspekte einer Lebenskunst des Alter(n)s

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Dr. Heinz Rüeegg wird uns an diesem Themenabend im Rahmen der Erwachsenenbildung das Thema «Alter zwischen Lust und Last. Aspekte einer Lebenskunst des Alter(n)s» näher bringen. Eingeladen sind alle Interessierten.

Das Alter kann heute gut ein Drittel des ganzen Lebens ausmachen. Entgegen manchen negativen Altersvorstellungen bietet das Alter, vor allem das junge Alter, viele Chancen und Möglichkeiten. Aber auch im höheren Alter, wenn Belastungen zunehmen können, enthält das Alter immer noch Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcen, die es zu nutzen gilt. Hilfreich ist die Einsicht: Altern geschieht nicht einfach, es lässt sich gestalten. Vor allem Einstellungen zum Leben sind entscheidend dafür, wie sehr das Alter zu einer erfüllenden Erfahrung wird. Davon soll unter der Perspektive einer Lebenskunst des Alter(n)s die Rede sein.

Referent: Dr. Heinz Rüeegg ist Theologe, Ethiker und Gerontologe. Er ist freier Mitarbeiter im Institut Neumünster (Zollikerberg) und assoziiertes Mit-

glied im Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich. Sozialdiakonin Martina Hoch hat dort den «CAS Beratungskompetenz zum Leben im Alter» absolviert.

Eingeladen sind alle Interessierten – ganz besonders alle Freiwilligen, die den vabene Kurs im letzten Winter besucht haben und die, die ihn nicht besuchen konnten, sowie weitere am Thema Alter – auch für sich selbst – Interessierte.

Im Anschluss an das Referat gibt es einen kleinen Apéro und wir haben die Möglichkeit, uns miteinander auszutauschen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr
Auskunft/Anmeldung:
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

MITTWOCHTREFF MIT ZMORGE

Altersbilder in der Kunst

Roland Gisler, Sozialdiakon | Wann ist ein Mensch alt? Was macht mich zum «alten Menschen»? Wann, wieso, von wem werde ich als «alt» wahrgenommen? Unsere persönlichen Vorstellungen vom Alter basieren auf Bildern, auf «Altersbildern». Wie entstehen Altersbilder? Ein Blick in die Geschichte der Malerei ermöglicht interessante Antworten.

Zu sehen ist das Porträt einer älteren Dame. Sie wirkt etwas streng, aber freundlich. Die Porträtierte ist Van Goghs Mutter Anna. Er malte sie 1888 als eine Person in einem gesetzteren Alter, mit grosser Würde. Das Porträt und die Porträtierte haben etwas Zeitloses. Die naturwissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Erfindungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts veränderten auch die kulturellen Ausdrucksformen. In der Malerei kamen neue Strömungen auf, die sich von etablierten Stilen und Formen bewusst absetzten. Die naturgetreue Abbildung wurde abgelöst durch den Ausdruck des individuellen Seherlebens. Kunst wurde immer mehr zum Spiegel gesellschaftlicher Prozesse. Kunstwerke können auch hinsichtlich Altersbildern befragt werden. Bildmotive, welche Erscheinungsformen des Alters the-

matisieren, sind eher selten. Dennoch gibt es etliche ausdrucksstarke und aussagekräftige Bilder, die alte Menschen darstellen und/oder das Altwerden und Altsein thematisieren. Genreszenen, allegorische Darstellungen der Vergänglichkeit, Porträts und Selbstporträts bilden die hauptsächlichen Motive. Aus dem Blickwinkel der heutigen Betrachtenden sind in den meisten Bildern kaum negative Stereotypen erkennbar. Alte Menschen werden durchwegs würdevoll dargestellt. Van Goghs Porträt ist dafür ein schönes Beispiel. Weitere werden Sie an diesem Vormittag kennenlernen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 28. September,
Zmorge um 8.30 Uhr;
Vortrag und Diskussion 9.15 bis 10.30 Uhr



Vincent van Gogh – Bildnis der Mutter des Künstlers; 1888; Öl auf Leinwand, 40,5x32,5 cm; Pasadena (California), Museum of Art. Quelle: Wikimedia commons / gemeinfrei

KULTUR AM NACHMITTAG

Bilderreise Jura Höhenweg

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Mit Samuel Haldemann und seinen Bildern wandern wir gemütlich mit den Augen und in Gedanken auf dem Jura-Höhenweg von Zürich nach Solothurn. Anschliessend tauschen wir uns bei Kaffee und Kuchen aus.

Mit Samuel Haldemann und seiner Bilderreise starten wir unser Herbst-Programm der Reihe Kultur am Nachmittag. Wir wandern im Sitzen und mit den Augen den Jura-Höhenweg Teil I entlang. Dieser führt uns von Zürich bis Solothurn – über die Lägern, den Aargauer Jura, Hauenstein, Balsthaler Klus, Weissenstein und die Grenchenberge. Die einzelnen Stationen erlauben uns fantastische Ausblicke auf das Schweizer Mittelland und die Alpen und geben uns einen Einblick in die lokale Pflanzenwelt und die Geschichte des Jura

Höhenzuges. Nach dem Vortrag haben wir ausreichend Gelegenheit, gemeinsam die Eindrücke bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Die weiteren Veranstaltungen finden statt am 26. Oktober: sagenhaft mystisches Island mit Barbara Schudel und am 30. November: Natur pur mit Tobias Ryser.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr
Ankunft/Anmeldung:
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

KIRCHLICHER UNTERRICHT SCHULJAHR 2022/2023

Neustart nach den Ferien

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Mit dem neuen Schuljahr startet auch der kirchliche Unterricht im Kirchenkreis sieben acht. Jede Altersstufe erkundet und erlebt verschiedene Themen. Auch Ausflüge stehen mit auf dem Programm. Während die 2. Klässler die Kirchen im Kirchenkreis erkunden, geht es für die 4. Klasse von starken Mauern durch Gottes Schöpfung in einen paradiesischen Garten und die 5. Klasse folgt den Spuren der Reformation. Die 3. Klässler begleiten ein Taufkind, gestalten den Taufgottesdienst und beim Thema Abendmahl den Palmsonntagsgottesdienst mit. Es ist wieder ein reich gefülltes Programm, das in wöchentlichen Lektionen oder im

Blockunterricht auf die Kinder wartet. Möchten Sie Ihr Kind noch gern zum kirchlichen Unterricht anmelden? Dann finden Sie auf unserer Webseite unsere Informationsbroschüre zu unseren Unterrichtsgruppen. Wir freuen uns, mit Ihren Kindern in ein spannendes Unterrichtsjahr einzutauchen.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Start ab August
je nach Unterrichtsgruppe
Informationen unter:
<https://reformiert-zuerich.ch/-/4/kirchenkreis-7--8/aktivitaeten~2856/kinder~3578/>



FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Eltern und Kinder haben Grenzen

STEFAN FREI

Sozialdiakon

Kleine Kinder brauchen Freiräume. Sie brauchen aber auch Bezugspersonen, die Verantwortung und Führung übernehmen. Aus der Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern ergeben sich die Grenzen, die es mitzuteilen gilt. Ein Balanceakt, der alle Beteiligten herausfordert. Wie steht man zu den eigenen Grenzen? Wie erkennt und respektiert man die Grenzen der Kinder? Wie erreicht man, dass Kinder kooperieren und was, wenn sie partout nicht wollen? Zu diesem Thema veranstaltet der Kirchenkreis eine Elternbildungsveranstaltung. Dieser richtet sich an Eltern von Kindern ab der Geburt bis zum Vorschulalter. Interessierte lernen an diesem Abend einen Umgang mit Grenzen und praktische Hilfestellungen für ein respektvolles und achtsames Zusammenleben mit den Kindern kennen. Zudem werden Denk- und Handlungsoptionen aufgezeigt, die Grenzüberschreitungen verringern. Für den unterstützenden Austausch zum Thema «Grenzen» haben wir Barbara Brandt von der Fachschule Viventa eingeladen. Frau Brandt ist zertifizierte Kursleiterin «Starke Eltern – Starke Kinder®».

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Dienstag, 27. September, 19 Uhr
Anmeldung:
stefan.frei@reformiert-zuerich.ch

QUARTIER MACHT SCHULE

In der vierten Septemberwoche findet das jährliche Quartierprojekt «Zürich lernt» vom Trägerverein Quartier macht Schule statt. Wir machen mit! Am Mittwoch, 21. September, bieten wir vier Kirchentourführungen an: Kreuzkirche um 12 Uhr, Balgrist Kirche um 14 Uhr, Grosse Kirche Fluntern um 16 Uhr, Neumünster Kirche um 18 Uhr. Anmeldung und alle weiteren Informationen finden Sie auf der Website: www.zuerich-lernt.ch/programm/

KREUZKIRCHE, KIRCHE BALGRIST, GROSSE KIRCHE FLUNTERN, KIRCHE NEUMÜNSTER
Mittwoch, 21. September,
12 bis ca. 19 Uhr

Gottesdienste

So, 28. August, 10 h

Schulanfangsgottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfrn. Stefanie Porš,
Katechetinnen Ulrike Beer
Hungerbühler und
Bettina Uiker
Orgel: Andreas Wildi

So, 28. August, 10 h

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Orgel: Bruno Reich

So, 4. September, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 4. September, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Gesang: Ad hoc-Chor,
Orgel: Zrinka Durut

So, 11. September, 10 h

Gottesdienst mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Andreas Wildi

So, 11. September, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Cello: Brigitte Müller
Orgel: Zrinka Durut

So, 18. September, 10.30 h

Ökumenischer Gottesdienst im St. Martin

Pfarreibeauftragte
Gisela Tschudin,
Pfr. Beat Büchi

So, 18. September, 10 h

Ökumenischer Gottesdienst im St. Anton

Pfr. Andreas Rellstab,
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,
Musik: Lettlandchor,
Leitung: Sven-David Harry

So, 25. September, 10 h

Erntedankgottesdienst mit Kolibris und Wümmefest

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetin Ulrike Beer
Hungerbühler
Orgel: Andreas Wildi

So, 25. September, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Gäste aus Brasilien
Gesang: Cantolino, Leitung:
Sven-David-Harry,
Orgel: Bruno Reich

Sa, 1. Oktober, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
«Es sollen Lichter werden»
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Alexandra Huss und
Holzbläserensemble

So, 2. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 2. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

In Alterszentren nur für Bewohner: Innen

Fr, 2. September, 10.30 h

Doldertal

Sa, 10. September, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 14. September, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel

Sa, 24. September, 10 h

Klus Park

Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 28. September, 14.30 h

Perla Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 28. September, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel

Do, 29. September, 15 h

Villa Böcklin

Pfrn. Stefanie Porš

Do, 29. September, 17 h

Wildbach

Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 30. September, 10.30 h

Doldertal

Spiritualität

Do, 1. September, 18.30 h

sinnhaft leben

Grillabend
Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 2., 9., 16., 23.,

30. September, 12 h

Meditation

Kreuzkirche



Quelle: Pixabay

Sakraltanz

Kreistanz, «Pilgerschritt», symbolhaltige Schrittfolgen, spirituelle Versenkung zu ruhiger Musik – wenn Sie das interessiert und Sie es schon immer probieren wollten, dann garantiert Ihnen unser Themencafé mit Manuela Horber einen inspirierenden Nachmittag.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Donnerstag, 22. September, 14.30 bis 16 Uhr

Information: Regina Angermann, 044 251 09 37

**Mo, 5., 12., 19.,
26. September, 18 h**

Kontemplatives Gebet

Kirche Neumünster

**Di, 6., 20. September,
8.30 h**

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Team Morgengebet

**So, 11., 25. September,
10 h**

Morgenandacht

Kirche Balgrist

Konzerte

Do, 15. September, 19.30 h

Konzert: Soundscapes

Kreuzkirche
Improvisierte und
komponierte Musik für
Orgel und Perkussion
Orgel: Zrinka Durut,
Perkussion: Robert Mark

Sa, 17. September, 11 h

Orgelmatinee

Kirche Neumünster
«Romantische Klänge»
Violine: Cosima Bodien,
Orgel: Andreas Wildi

So, 25. September, 17 h

Konzert:

Serenata Española

Kirche Neumünster
Werke von Juan Crisóstomo de Arriaga und
Joaquin Rodrigo
Gitarre: Vojin Kocic,
Neumünster Orchester,
Leitung: Christoph Rehli

Kinder und Familie

**Sa, 3. September,
1. Oktober, 11 h**

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Ulrike Beer Hungerbühler,
Klavier: Zrinka Durut

**Di, 6., 13., 20., 27.
September, 9.15 h**

Singe mit de Chliine

und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Sa, 24. September, 9.30 h

Singe am Samschtig

KGH Balgrist Saal

Sa, 24. September,
16.30 h

Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Gemeinschaft

Do, 1., 15.,
29. September, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Do, 1. September,
14.30 h
Kaffeenachmittag
Alterssiedlung
am Kirchrain

TIPP

*Ladies Night Out Special
diesmal mit dem
«Buchspazierer» von
C. Henn; eine Liebes-
erklärung an das
geschriebene Wort.*

**ALTE KIRCHE
FLUNTERN**
Donnerstag,
8. September,
18.30 Uhr

Mo, 5. September,
14.15 h
Spaziertreff
Treffpunkt: Balgrist,
beim Kirchturm
Spaziergang: Lengg- EPI

Di, 6. September, 12 h
ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 6., 13., 20.,
27. September, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Mi, 7. September, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist Bistro

Mi, 7., 14., 21.,
28. September, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern
Dominique Landoldt

Do, 8., 22. September,
10 h
**Musikwerkstatt
Ensemble**
Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Béatrice Romano
044 381 98 24

Mo, 12., 26. September,
14 h
Spieltreff
KGH Balgrist Bistro

Di, 13. September, 15 h
Musik & Café
KGH Hottingen
Information: Martina Hoch

Mi, 14. September, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Anmeldung: Regina
Angermann

Mo, 19. September, 14.15 h
Spaziertreff
Treffpunkt: Balgrist
Forchbahnstation
Richtung Forch
Spaziergang: Waltikon
– Zollikerberg

Do, 22. September,
14.30 h
Themencafé Fluntern
Alte Kirche Fluntern
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 28. September,
8.30 h
**Mittwochstreff
mit Zmorge**
KGH Balgrist Saal

Di, 4. Oktober, 19 h
**Wähler:innen Versamm-
lung zur Synodenwahl**
KGH Neumünster
Weitere Informationen
folgen.

Bildung und Kultur

Do, 8. September,
18.30 h
Ladies Night Out Special
Alte Kirche Fluntern
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 28. September,
14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Information: Martina Hoch

Do, 29. September, 18 h
Themenabend ALTER
KGH Hottingen
Information: Martina Hoch

Do, 29. September, 19 h
Kunst und Theologie
Kirche Balgrist

FREUD UND LEID

TAUFEN

Carl Julius Krefit
Liv Noline Winthereik

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Madeleine Liliane
Yvonne Beyeler-Manhart

Lilly Bolinger-
Messikommer

Gert Clodi

Ingeborg Frederike
Fabers Zbinden

Werner Fehlmann

Janos Ernő Fischer

Hans Rudolf Neidhart

Charlotte Lily Spillmann-
Bircher

Margareta Katharina
Weibel Aeberli

Serenata española

Das Neumünster Orchester spielt mit dem Solisten Vojin Kocic ein spanisches Programm: von Juan Crisóstomo de Arriaga die Sinfonie in D-Dur und von Joaquin Rodrigo das Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester.

KIRCHE NEUMÜNSTER
Sonntag, 25. September, 17 Uhr



Quelle: Adobestock

TIPP

*SOUNDSCAPES;
eine faszinierende
Reise durch
Kompositionen und
Improvisationen für
Orgel, Perkussionen
und Klangskulpturen
mit Zrinka Durut und
Robert Mark.*

KREUZKIRCHE

Donnerstag,
15. September,
19.30 Uhr
Eintritt frei,
Kollekte



Quelle: Ursina Bon, Pfarrei Erlöser

HERBSTMÄRT

Quartierhof Wynegg

Nathalie Cooke, Sozialdiakonin | Der letzte Bauernhof im Kirchenkreis sieben acht ist kein klassisch geführter Hof, sondern ein Quartierprojekt. Der Präsident des Quartierhofs, Peter Telschow, erzählte am 31. August im Treffpunkt Zmorge, über die Geschichte und wie der Hof heute funktioniert. Mehr davon lesen Sie hier.

Vor bald 100 Jahren wurde der Bauernhof Wynegg gebaut, im Jahre 1931. Damals wurde Milchwirtschaft, Obstanbau und ein Hühnerhof betrieben. Erst 60 Jahre später kam die Idee vom Quartierverein Riesbach, den Hof gemeinsam mit dem Naturschutzverein der Kreise sieben und acht und dem WWF, zu einem biologisch betriebenen und quartiernahen Hofbetrieb umzumodeln, der auch dem städtischen Landwirtschaftskonzept entspricht. Im Herbst 1997 zogen die ersten Tiere auf den Hof, die von Arbeitsgruppen und Quartierbewohnenden betreut wurden. Auch das allererste «Mostfest» fand dann statt. Seither gibt es viele verschiedene Arbeitsgruppen: Ackerbau, Garten, Hasen, Hühner, Most und Schnaps, Naturschutz, Maultiere, «Pflanzblätz» (Gemeinschaftsgarten), Ponys, Schafe, Wollschweine, Wein und sogar eine Schulgruppe, die den Kindern das Hofleben näherbringt. Alle Arbeitsgruppen bestehen aus engagierten Freiwilligen, Vereinsmitgliedern wie Familien und Bewohnenden des Quartiers. Es gibt regelmässige Angebote auf dem Hof, wie zum Beispiel den Mittagstisch «Hofchuchi», welcher am zweiten und vierten Mittwoch im Monat stattfindet. Auch saisonale Angebote, wie 11 verschiedene Sonntags-Grilladen im Sommerstehen auf dem Programm. Ein aktuelles, wöchentliches Angebot ist speziell für Flüchtlinge aus der Ukraine. Sie erleben die verschiedenen Arbeitsgruppen und kochen danach gemeinsam. Das älteste Fest des Quartierhofs Wynegg ist das Mostfest, das seit über 20 Jahren durchgeführt wird. Seit der Corona-Pandemie macht das Mostfest aber Pause bis zum Jahr 2025. In der Corona-Zeit entstand dafür ein neues Angebot: der Herbstmärt. Dieser findet auch dieses Jahr statt, sofern dies pandemietechnisch erlaubt ist, am 24. bis 25. September und am 1. bis 2. Oktober. Schauen Sie am besten selber beim Quartierhof Wynegg vorbei. Ich empfehle es von Herzen!

HERBSTMÄRT DES QUARTIERHOFS WYNEGG

24. bis 25. September und 1. bis 2. Oktober

Weineggstrasse 44a, 8008 Zürich

www.quartierhof-wynegg.ch

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloristr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Heidrun Suter-Richter | 044 383 40 27

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Benjamin Bodmer | 044 380 01 73 (Balgrist)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Jeannine Piesold | 044 545 10 59 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch